**Abschlussbericht Filmklubs der Zauberlaterne in Georgien**

**Saison 2013-2014**

**Datum: 28. August 2014**

Oktober 2013 eröffnete der Filmklub in Zugdidi seine Türen, im November folgte Rustavi. Beide Filmklubs haben bis Juni 2014 neun Filme gezeigt.

Zugdidi bot jeweils eine Vorstellung, Rustavi zwei aufeinander folgende am Samstag Abend an.

**Filme und szenischen Einführungen**

Folgende Filme wurden gezeigt sowie folgende Themen in der Moderation und szenischen Einführung mit den Kindern besprochen:

|  |
| --- |
| **1. Little Dreams**  eine Zusammenstellung von Kurzfilmen vom Beginn der Filmgeschichte bis heute  1906 bis 2010, diverse Länder   * Was für Arten von Filmen gibt es, welche Filmgenres existieren? * Wie hat sich das Kino mit der Zeit verändert?   Ziel der szenischen Einführung:  Auf lustige Weise einen kurzen historischen Abriss des Kinos geben, den Kindern die verschiedenen Herkunftsländer von Filmen aufzeigen und darauf hinweisen, dass es diverse Filmgenres gibt. |
| **2. Laurel & Hardy**  drei Kurzfilme von dem Komiker-Paar Laurel & Hardy  1928 bis 1930, USA   * Wie kam der Ton in den Film? * Was ist das Spezifische an der Komik von Laurel & Hardy?   Ziel der szenischen Einführung  Auf amüsante Weise den Kindern zeigen, dass Laurel und Hardy die einzigen Schauspieler des Slapstick-Kinos waren, die den Übergang zum Tonfilm geschafft haben. Den Mechanismus der Komik zeigen, der in all ihren Filmen spielt: Wenn sie alleine sind, streiten Laurel und Hardy dauernd. Sobald aber eine dritte Person auftaucht, vereinen sie sich gegen diese. |
| **3. Kiki’s Delivery Service**  Animationsfilm von Hayao Miyazaki  1989, Japan   * Der Unterschied zwischen einem Manga und einem Anime. * Biografie und Philosophie des berühmten Filmemachers Miyazaki. * Was ist ein Animationsfilm? Wie funktioniert die Einzelbildanimation? * Die Rolle der Mädchen stärken anhand von Miyazaki, der in seinen Filmen als einer der wenigen Filmemacher immer starke Frauen und Mädchen zeigt.   Ziel der szenischen Einführung  Den Kindern auf lustige Weise erklären, weshalb es in Filmen auch heute noch immer mehr Helden als Heldinnen gibt. Bewusst machen, dass Mädchen ebenso fähig sind, Heldinnen zu sein. |
| **4. The Rink & The Kid**  Ein Kurzfilm sowie ein Langfilm von Charlie Chaplin  1916 und 1921, USA   * Wer war Charlie Chaplin? * Was ist ein Stummfilm? Wie erzählt ein Stummfilm seine Geschichte? Wie wurden Stummfilme früher vorgeführt? * Warum bringen uns Filme von Charlie Chaplin zugleich zum Lachen und zum Weinen?   Ziel der szenischen Einführung  Den Kindern die wesentliche Funktion des Mimenspiels und der Pantomime in der Kunst Charles Chaplins bewusst machen. Wie hat Chaplin diese Kunst gelernt? Der Vorgang war relativ einfach und kann von den Kindern gut nachvollzogen werden. Zudem sollen sie auf die melodramatische Dimension des Filmes aufmerksam gemacht werden, insbesondere die erste Szene,, in der eine verzweifelte Mutter ihr Kind verlässt.  **5. Fly away home/ Amy und die Wildgänse**  Spielfilm Carroll Ballard  1996, USA   * Was ist der Unterscheid zwischen einem Dokumentarfilm und einem Spielfilm? * Tiere im Film & Umweltschutz. * Wie kann man mit dem Verlust eines Familienmitglieds (Mutter) umgehen? * Wie übernimmt man Verantwortung für seine Umwelt?   Ziel der szenischen Einführung  Den Kinder auf amüsante und bewegende Weise die Schlüsselthemen des Films näher bringen: Was es bedeutet, für ein Lebewesen verantwortlich zu sein. Und: wenn man die Verantwortung für ein Lebewesen übernimmt, muss man sich darum kümmern, solange es jemanden braucht.  **6. The Iron Giant / Der Gigant aus dem All**  Animationsfilm von Brad Bird  1999, USA   * Die Botschaft des Films ist noch heute aktuell: Angst vor etwas Fremden haben * Technik und Geschichte des Animationsfilm * Arbeitsschritte bei einem Zeichentrickfilm: Storyboard, Figuren, Bewegungen, Ton * Kurze Geschichte des Fernsehens   Ziel der szenischen Einführung  „Der Gigant aus dem All” hat bereits eine pazifistische Aussage. Die Kinder werden dafür sensibilisiert, dass man vor „dem Anderen”, bzw. „dem Fremden” keine Angst haben muss, und es deshalb nicht bekämpfen muss. Vielmehr sollte man dem Unbekannten gegenüber offen sein, da es bereichernde Erfahrungen ermöglicht. Zudem geht es darum, die Kinder auf die Funktionsweise und die Entwicklung böser Gerüchte aufmerksam zu machen, denn Gerüchte können aus einer Maus einen Elefanten machen - mit negativen Konsequenzen.  **7. The Wizard of Oz / Der Zauberer von Oz**  Spielfilm von Victor Fleming  1939, USA   * Die Geschichte des Films basiert auf einem berühmten Märchen * Adaption eines Buches * Filmtricks und Spezialeffekte früher & heute * Dreh im Filmstudio * Der Farbfilm * Filmgenre Musical   Ziel der szenischen Einführung  Die Kinder mit dem Phänomen der Cinephilie – der Filmliebhaberei – vertraut machen. Auf amüsante Art und Weise ein Beispiel für die grosse Filmpassion der Cinephilen geben. Ein paar typisch cinephile Informationen zum Film „Der Zauberer von Oz“ geben.  **8. Kinder des Himmels**  Spielfilm von Majid Majidi  1997, Iran   * Der Iran und sein Kultur * Zensur im Kino * Authentisches Kino * Offene Enden * Spannung im Film und wie man sie erzeugt   Ziel der szenischen Einführung  Den Kindern soll das Konzept der Suspense (Spannungsaufbau) auf unterhaltsame Weise erklärt werden. Dazu werden die wichtigsten Regeln der Suspense anhand von Filmausschnitten vorgeführt.  **9. Azur und Asmar**  Zeichentrickfilm von Michel Ocelot  2006, Frankreich / Belgien / Spanien / Italien   * Märchen aus dem Orient * Der Filmemacher Michel Ocelot * Themen und aufgeworfene Fragen des Films: Toleranz, Religion, Rassismus * Technische Machart des Films: Mischtechnik aus Zeichnungen und Computeranimation * Inspirationen für die optischen Aufmachung des Films: Miniaturmalerei aus dem Mittelalter in Andalusien   Ziel der szenischen Einführung  Erklären, dass es möglich ist, eine Sprache zu lernen, indem man in sie „eintaucht“ (Immersion). Zeigen, dass man die Absicht eines Sprechers anhand des Tonfalls und der Art der nonverbalen Kommunikation erkennen kann, auch wenn man die Sprache selbst nicht spricht. Zeigen, dass eine erlittene Verletzung in der Kindheit Erwachsenen manchmal Schwierigkeiten bereitet. Ausgehend davon zeigen, dass eine einfache Entscheidung ein ganzes Leben verändern kann.  Die Filmauswahl wurde von beiden Filmklubs als sehr gut eingeschätzt. Die Kinder haben sie gut verstanden und fanden sie interessant. Zu folgenden Filme bekamen wir bemerkenswerte Feedbacks:  *Kikis Lieferservice*: Film war für die kleinen Kinder zu lang (Rustavi)  Film sprach vor allem die Mädchen an (die Heldin ist eine kleine Hexe)  *The Kid*: verlassene Kinder ist ein Thema in Georgien, das die Kinder gut kennen (Rustavi), die Kinder haben geweint (Zugdidi)  *Iron Giant*: die Anti-Kriegsbotschaft des Films wurde von Rustavi als sehr wichtig für georgische Kinder eingeschätzt. Zugdidi erwähnt, dass sowohl älteren als auch die jüngeren Kinder den Film mochten und sehr berührt waren.  *Kinder des Himmels*: Rustavi gab das Feedback, dass der Film und dessen Botschaft (dass man trotz vielen Hindernissen im Leben alles erreichen kann, wenn man dafür hart arbeitet/trainiert) die Kinder sehr angesprochen haben. Auch Zugdidi führt an, dass die Kinder dem Film mit viel Interesse folgten. Das ist bemerkenswert, denn es handelt sich um einen sehr realistischen Film, mit einer relativ ruhigen Erzählweise.  *Amy und die Wildgänse*: Zugdidi erwähnt, dass der Film die Kinder sehr berührt hat.  *The Wizard of Oz*: Zugdidi bemerkt, dass die älteren Kinder den Film zu wenig spannend und wenig unheimlich fanden. Das ist bemerkenswert, da Schweizer Kinder bei diesem Film oft Angst haben, namentlich wenn die böse Hexe auftaucht. |

**Der Filmklub in Zugdidi**

Der Filmklub in Zugdidi wird von Tea Agumava und Lana Chakhaia geleitet. ModeratorInnen sind Levan Jabua and Margarita Jikia. Alle vier Teammitglieder arbeiten als Lehrer in Schulen von Zugdidi. Die Technik übernimmt Lasha Chakhaia.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten einen festen Vorführort zu finden - Das Team musste zu Beginn der Saison einen neuen Spielort finden, da das Theater der Stadt nach einem Sturm nicht mehr nutzbar war – finden die Vorführungen nun in einem ehemaligen Kino “Atrium” im Stadtzentrum von Zugdidi statt. Der Saal ist technisch ausgestattet und kann für den privaten Gebrauch gemietet werden. Ansonsten finden dort keine Filmvorführungen mehr statt. Die Zauberlaterne Zugdidi bezahlt pro Vorführung 100 GEL an den Kinobesitzer.

Seit 2014 ist der Filmklub Rustavi ein eingetragener Verein. Vereinspräsident ist Manana Nachyebia.

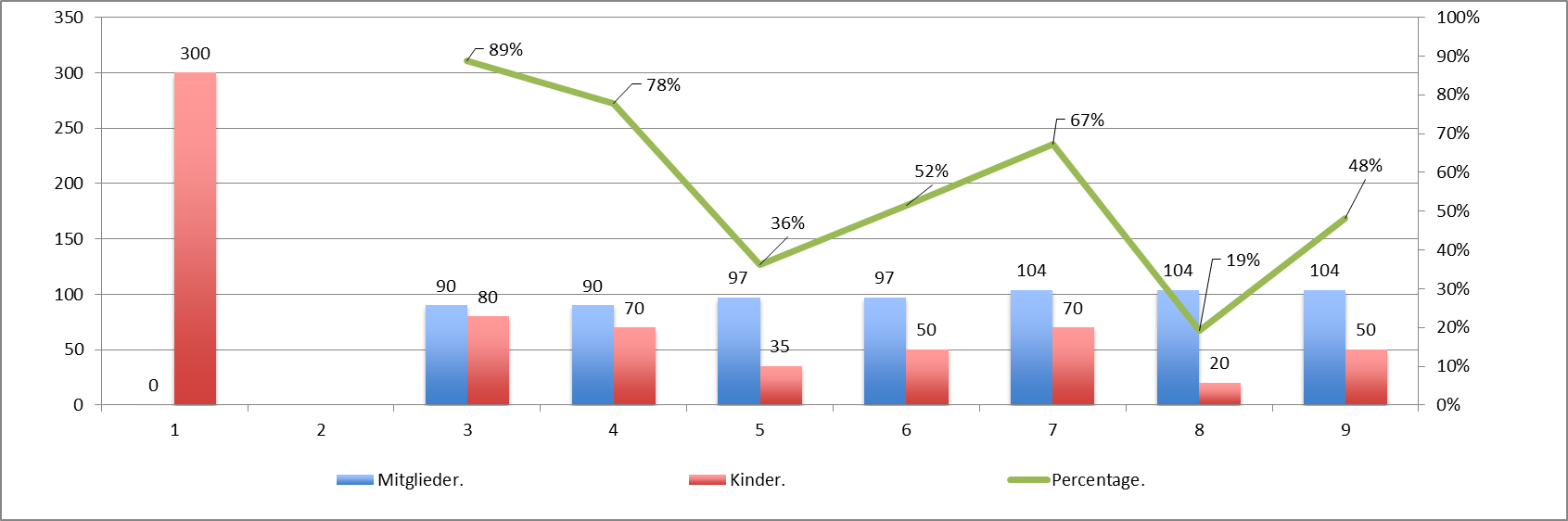
Die beiden Moderatoren sind keine professionellen Schauspieler, die aber genau wegen dem Spiel auf der Bühne grosses Interesse an der Zauberlaterne gezeigt haben. Die Arbeit auf der Bühne ist für sie eine neue Herausforderung, die sie mit jeder Vorführung besser meistern. Nach nur einer Saison sind deutliche Fortschritte zu sehen. Die Moderation, d.h. der Dialog mit den Kindern auf der Bühne, fällt Margarita Jikia als Lehrerin leicht, sie hatte zu Beginn weg einen sehr guten Draht zu den Kindern und eine Lockerheit, die ihr für die szenische Einführung noch etwas fehlt. Für die Zukunft wird dieses Team noch mehr versuchen, von der Erfahrung professioneller Schauspieler, die jeweils die 3. Rolle übernehmen, zu profitieren. Sie schätzen das Feedback von unserer Seite her sehr und sind motiviert.

Zu Beginn des Projekts gab es hinsichtlich der Kommunikation mit den Teammitgliedern per E-Mail Probleme. Ich musste immer sehr lange auf eine Antwort warten, die dann oft unvollständig war. Nachdem ich dies beim vorletzten Treffen angesprochen habe, funktioniert dies nun wesentlich besser. Auch die Verständigung auf Englisch – was für beide Seiten eine Fremdsprache ist – sorgt nun weniger für Missverständnisse.

Auf unserer letzten Reise konnten wir feststellen, dass das Team die Organisation der Filmvorführungen gut in der Hand hat. Leider war in der Woche unseres Besuchs eine Meningitis ausgebrochen und die Schulen waren seit einigen Tagen geschlossen. Aus diesem Grund waren nicht sehr viele Kinder anwesend.

**Mitgliederzahlen & Besucherstatistik**

Zur Eröffnung des Filmklubs im Oktober kamen rund 300 Kinder, Lehrer und Eltern. Sodann konnte der Klub in der ersten Saison 104 ständige Mitglieder gewinnen. Wie in der Schweiz erfolgten die Einschreibungen fast alle während der ersten drei Vorstellungen (90 Kinder). Später kamen nur noch 14 Kinder dazu.



Die Kinder besuchten die Vorstellungen recht unregelmässig. Es gab immer wieder Vorstellungen, wo nur die Hälfte der Kinder oder weniger (Vorst. 5, 6, 8, 9) anwesend waren. Im Februar fand am gleichen Tag eine Mathe-Olympiade statt. Im Mai war eine Meningitis-Epidemie, im Juni war die Schule bereits eine Woche beendet. Solche Ereignisse sind schwer vorhersehbar und auch in der Zukunft schwer zu vermeiden. Trotzdem wird ein Schwerpunkt der nächsten Saison darauf liegen, die Kinder zu motivieren, regelmässiger zu kommen.

Zurzeit bietet der Filmklub in Zugdidi eine Vorstellung pro Monat an: Samstag um 11 Uhr. Für die nächste Saison wird angestrebt, zwei Vorstellungen anzubieten. Hierfür ist geplant, dass der Radius, wo das Team Werbung für das Projekt betreibt (Schulen etc.) erweitert werden soll.

**Technik**

Das Kino bietet zwar eine technische Ausrüstung für die Filmvorführung, allerdings kann das Team zur Zeit die Soundanlage des Kinos nicht benutzen, was sehr bedauerlich ist. Es wäre wünschenswert, das in naher oder ferner Zukunft zu ändern. Auch müsste für die nächste Saison ein Spot angeschafft werden, um der Performance auf der Kinosaalbühne mehr Atmosphäre und mehr optische Attraktivität zu verleihen( zur Zeit spielt das Team mit der Beleuchtung aus Neonröhren). Das Team verfügt nun neu über drei kabellose Mikrofone, was die Arbeit auf der Bühne sehr erleichtert. Zu Beginn der Saison wurde eine Digitalkamera für die Aufzeichnung der Vorführungen gekauft.

**Der Filmklub in Rustavi**

Der Filmklub in Rustavi wird von Giga Omanadze geleitet. Moderatoren sind Irakli Tsch'chikvaschvili und Gega Lotishvili. Irakli Tsch'chikvaschvili ist ein professioneller Schauspieler und unterhält mit Giga Omanadze einen Verein, der in der Region Kulturveranstaltungen organisiert. Gega Lotishvili ist Student und Pfadfinder. Giga Omanadze arbeitet festangestellt bei der georgischen Post.

Seit Ende 2013 ist der Filmklub in Rustavi ein eingetragener Verein. Verinsgründer sind Giorgi Omanadze, Irakli Tsch'chikvaschvili, Gega Lotishvili und Tamara Kviriashvili.

Die Organisation des Filmklubs in Rustavi funktioniert problemlos. Giorgi Omanadze antwortet schnell und ausführlich auf Anfragen und gibt regelmässig Feedbacks zu den Vorstellungen.

Die Filmvorführungen finden im Internationalen Scout Center von Rustavi statt. Dort wurde extra für den Filmklub ein Vorführraum mit einer grossen Leinwand, einem Soundsystem und Bühnenlicht eingerichtet. Die Kinder sitzen auf Iso-Matten oder Kissen auf dem Fussboden.

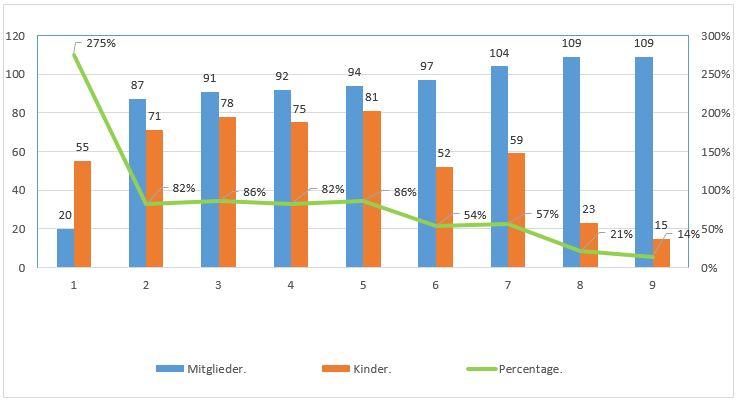
Der Moderator Irakli hatte von Anfang an keinerlei Probleme sich auf der Bühne vor den Kindern zu behaupten. Allerdings war der direkte Dialog mit den Kindern mit Mikrophon ungewohnt für ihn. Mit jeder Vorstellung wirkt er jedoch entspannter in seinem Gespräch mit den Kindern, die gerne daran teilnehmen. Da es sich in Rustavi um einen kleineren Saal handelt, weitet Irakli das Gespräch auch auf Kinder aus, die nicht vorne stehen sondern im Raum sitzen. So entsteht ein reger Austausch, den wir sehr begrüssen. Allerdings waren unser Besuch und ein detailliertes Feedback sinnvoll, da sich herausstellte, dass es Irakli mit dem Ablauf und dem Inhalt des Dialoges nicht so genau nimmt. Er hat auf unser Feedback positiv reagiert und wird mit zunehmender Erfahrung diesbezüglich die Kinder besser auf den Film vorbereiten.

Die szenische Einführung hat diesem Team auf Grund der Professionalität von Irakli weniger Mühe gemacht. In der letzten Vorstellung zu THE KID haben die beiden Moderatoren zusammen mit der Schauspielerin eine sehr schöne Atmosphäre geschaffen, die die Poesie der Szene (Charlie Chaplin spielt als Kind mit seiner Mutter und seinem Bruder eine Pantomime-Ratespiel, was wesentlich seine Arbeit und seinen Stil beeinflusste) sehr schön zum Ausdruck brachte. Gega Lotishvili ist kein professioneller Schauspieler, aber hat innerhalb der acht Vorstellungen eine beachtliche Bühnenpräsenz entwickelt. Ihm merkt man seinen Hintergrund als Pfadfinder an; er sieht sich als Kumpel der Kinder. Wir haben mit ihm in einer ausführlichen Feedbackrunde besprochen, dass er sich in Zukunft nicht scheut, auch einmal ernstere Töne anzuschlagen, falls es das Thema des Filmes verlangt.

**Mitgliederzahlen & Besucherstatistik**

Der Filmklub in Rustavi zählte diese Saison insgesamt 109 Mitglieder. Der Filmklub bietet an einem Samstag im Monat zwei Vorstellungen hintereinander an. Der Vorstellungsraum bietet Platz für ca. 50 Kinder.

Die Besucherzahlen verringern sich beim Filmklub mit jeder Vorstellung. Während der ersten fünf Vorstellungen lag die Quote immer zwischen 70-80% später sank sie auf 50-60%. Zu den beiden letzten Vorstellungen kamen lediglich 21% und 14%. Als Erklärung kann gelten, dass die beiden letzten Vorstellungen in die Ferienzeit fielen und viele Kinder bereits vereist etc. waren. In der nächsten Saison werden wir darauf achten, dass die Vorstellungen eher stattfinden.



Dennoch ist zu konstatieren, dass der Klub Rustavi – ebenso wie Zugdidi – an der Kontinuität der Besucherzahlen arbeiten muss. Giga verschickt bereits einen Tag vor der Vorstellung eine Erinnerungs-SMS an die Eltern, damit sie nicht vergessen, ihre Kinder zum Klub zu bringen. Aber das scheint nicht den durchschlagenden Erfolg zu bringen. Wir schlagen als weitere Motivation vor, den Kindern auf ihre Mitgliedsausweise kleine Stempel für jede Vorführung zu stempeln. Wer am Ende der Saison die meisten Stempel hat, bekommt ein Diplom, Geschenk etc.

**Übersetzungen & Druck**

Alle pädagogischen Unterlagen (Klubzeitschrift, Moderation, szenische Einführung, Argumentation, ggfls. Kommentar oder Lieder) werden vom Dachverein verfasst. Die Übersetzung ins Georgische übernimmt Nestami Shanava. Sie arbeitet als Lehrerin in Zugdidi und hat lange Zeit in Deutschland gelebt. Ihre Übersetzungen vom Deutschen ins Georgische werden danach von Soso Dumbadze redigiert. Soso Dumbadze ist ein georgischer Medienwissenschaftler, der zurzeit an seiner Dissertation in Köln arbeitet. Er betreibt neben seiner künstlerischen Arbeit einen kleinen Verlag, der Bücher über Film ins Georgische übersetzt und verlegt: <http://www.sa-ga.org>

Beide Mitarbeiter arbeiten sehr zuverlässig, pro-aktiv und motiviert. Die Deadlines werden immer eingehalten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten seitens Nestami bezüglich der Übersetzung bestimmter Fachbegriffe, hat sich auch dies im Austausch mit Soso Dumbadze stark verbessert.

Für die nächste Saison wird Soso neben dem pädagogischen Material auch die Videoaufnahmen der Moderation und der szenischen Einführung sichten und dem DVZL dann ein Feedback bezüglich des Gesagten auf der Bühne geben. Das erlaubt uns, nach der folgenden Saison sagen zu können, dass die beiden Teams die Materie beherrschen oder wir sie ggfls. noch in bestimmten Punkten nachschulen müssen.

Die Filme werden in den Filmklubs in Originalfassung gezeigt und live übersetzt (ein sogenanntes Voice Over, mit einem Mikrofon eingesprochen). Die Dialoge der Filme werden im Wechsel von den Teammitgliedern in Zugdidi übersetzt, wonach von einem Teammitglied dann auch das Voice Over übernommen wird. Das Übersetzen garantiert ihnen ein kleines Mehreinkommen nebst der Bezahlung für die Organisation.

Die druckfertigen PDFs der Klubzeitschriften werden von der Grafikerin des Dachvereins in Neuchâtel fertiggestellt, von Nestami kontrolliert, sodann von der Marketingfirma betterfly in Tbilissi an die Druckerei gesendet und anschliessend an die Klubs weitergebracht. Der Kontakt mit betterfly lief von Anfang an problemlos. Die Qualität der Zeitschriften entspricht unseren Vorstellungen, ebenso der Preis. Lediglich einmal wurden die Klubzeitschriften während dieser Saison zu spät geliefert. Die Druckerei hat uns darüber nicht informiert. Erst die Teams haben uns später (!) darauf aufmerksam gemacht.

**Finanzen & Reportings**

Die Manager beider Filmklubs haben am 13. August vom DVZL eine E-Mail erhalten, woran die benötigten Vorlagen für das Erstellen des Abschlussberichts ihres Klubs anhingen. Sie haben bis Ende September Zeit den Tätigkeitsbericht und die Abschlussrechnung auf Englisch & Georgisch zuzustellen. Ich habe meine Hilfe angeboten, falls sie Schwierigkeiten haben sollten.

DVZL hat sowohl die Abschlussrechnung und hiermit auch den Abschlussbericht für die CCFYD erstellt und zugestellt.

Das Budget für die nächste Saison ist aufgestellt und wurde von Bruno Gimelli akzeptiert. Es enthält erwähnenswerte Änderungen:

* Unter der Bedingung, dass das Team in Zugdidi so viele Kinder wirbt, dass eine 2. Vorstellung organisiert werden kann, erhalten die Teammitglieder eine Erhöhung ihres Gehalts. Somit sind die Lohn-Kosten für beide Klubs pro Vorstellung auf 1'400 GEL gleichgestellt. Allerdings teilen sich in Zugdidi mehr Leute dieselbe Arbeit (in Rustavi: drei Festangestellte & 1 Schauspieler = 4 Personen, in Zugdidi sind es 6 Personen plus 3 Helfer). Daher wird das Teams pro Person weiterhin weniger verdienen als Rustavi.
* Die Übersetzerin erhält ab dieser Saison 50 GEL mehr, nun 350 Gel für das gesamte pädagogische Material pro Film (jeweils rund 20 A4 Seiten)
* Soso wird neben dem pädagogischen Material auch die Videoaufnahmen sichten und das Gesagte auf der Bühne bewerten. Diese Mehrz-Zeit wird ihm mehr bezahlt.

Ab Saison 2014-2015 übernimmt das ISCR (Mariam Kochoradze) die Buchhaltung für beide Klubs. D.h. sie erhält zu Beginn der Saison eine Aufstellung vom DVZL, worin aufgeschlüsselt steht, was wann an wen gezahlt werden soll. Am Ende der Saison erstellt Mariam eine Abschlussrechnung für beide Klubs. Die Arbeitsverträge werden weiterhin vom DVZL – diese Saison auch für Rustavi – vom DVZL erstellt.

Ab Saison 2014-2015 ist die CCFYD der einzige Geldgeber für die beiden Filmklubs in Georgien und übernimmt komplett die Ausgaben. Die Teams haben vom DVZL eine kurze Einführung erhalten, wie sie erstes Fundraising vor Ort leisten können. Sie sind angewiesen worden, diese Aktivitäten Stück für Stück weiter auszubauen und erhalten hierfür vom DVZL Unterstützung. Erste Versuche das Ministerium für Jugend und Sport als Geldgeber ins Boot zu holen, haben bisher keine Früchte getragen.

DVZL hat von der Stiftung Raum für Kultur eine Spende über 5'000.- CHF erhalten. Diese werden nach Absprache mit Bruno Gimelli für die geplante Reise der beiden Teams in die Schweiz ausgegeben werden, die Kosten für die Reise somit in einem separaten Budget abgerechnet. Die Reise findet voraussichtlich in der letzten April-Woche statt. Einmal in die Schweiz reisen zu können - wo die ZL herkommt - und dort Teams kennenlernen war ein grosser Wunsch der Teams. Die ersten Reaktionen zeigen, dass die Reise ausserdem eine hohe Motivation für die Teams darstellt.

**Planung neue Saison**

Lynn Gerlach und Andrea Wildt haben Ende Mai beide Filmklubs besucht. Vor Ort wurde die erste Saison besprochen und die folgende geplant. Details siehe Reisebericht.

Die wichtigsten Neuigkeiten sind:

* Der Mitgliedspreis wurde von 3 GEL auf 10 GEL erhöht. Das zweite Kind derselben Familie zahlt 5 GEL, jedes weitere ist gratis. Beide Klubs wollen ein Kontingent an reduzierten Mitgliedschaften für arme Familien anbieten (gegen staatlichen Nachweis): Zugdidi gratis, Rustawi 5 GEL.
* Daten der Vorführungen wurden festgelegt
* Der Dachverein bereitet Argumente zu jeden Film vor, die aufzeigen, warum wir den jeweiligen Film zeigen. Hilft den Teams ihre Arbeit vor Ort zu leichter & besser erklären. Sogenannte „Argumentationen“
* Beide Teams (7 Personen) kommen im Frühjahr in die Schweiz, um die Zauberlaterne dort zu erleben.
* Lynn Gerlach und Andrea Wildt fahren voraussichtlich im Herbst 2015 wieder nach Georgien, begleitet von Denise Felber.

**Weiteres Vorgehen**

Die Saison 2014–2015 in Georgien wird mit dem Beginn des neuen Schuljahres im September 2014 starten und bis vor die Sommerferien 2015 dauern.

**Filmprogramm & georgische Filme**

Das Filmprogramm ist für beide Filmklubs zusammengestellt und die Klubs haben eine Einführung erhalten, welche Filme sie zeigen werden und welche szenischen Einführungen diese begleiten. Wie in der Saison zuvor ist das Programm für beide Klubs dasselbe.

Dadurch, dass die Teams sich nun kennen und dasselbe Programm zeigen, können sie in Zukunft bei Bedarf zusammenarbeiten, zB was Kostüme oder Requisiten anbelangt.

Für die darauffolgende Saison ist geplant, ein Kurzfilm-Programm mit georgischen Filmen anzubieten. Der DVZL ist hierfür auf der Recherche nach passenden Filmen und wird eine szenische Einführung dazu verfassen.